

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE  
ANGELEGENHEITEN**

**VÖLKERRECHTSBÜRO**  
A-1014 Wien, Minoritenplatz 8  
Tel.: 0501150-0, FAX: 0501159-DW  
*e-mail: abti2@bmeia.gv.at*

**E - M A I L**

**GZ:** BMeiA-AT.8.15.02/0124-I.2c/2009

**Datum:** 12. Juni 2009

**Seiten:** 2

**An:** BMVIT: st4@bmvit.gv.at

**Kopie:** begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

**Von:** Bot. Dr. H. Tichy

**SB:** Mag. Krauss-Nussbaumer; Ges. Dr. Loidl

**DW:** 3391

**BETREFF:** Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Kraftfahrzeuggesetz 1967 geändert wird, Stellungnahme BMeiA

Zu do. GZ BMVIT-170.031/0002-II/ST4/2009  
vom 8. April 2009

Das BMeiA nimmt zu oz. Entwurf folgendermaßen Stellung:

Zu Z 9, Z 12, Z 17, Z 22 u.a. des Gesetzesentwurfes wird angemerkt, dass gemäß EU-Addendum zu den Legistischen Richtlinien 1990 des BKA RZ 42ff. (Verweisungen) und den Legistischen Richtlinien 1990 des BKA RZ 56 und 57 Verweisungen auf Gemeinschaftsrecht grundsätzlich zu vermeiden sind und bei Verweisungen jedenfalls die Verständlichkeit und Eindeutigkeit gewährleistet sein muss (RZ 56 „Wenn verwiesen wird, so ist die verweisende Bestimmung so zu fassen, dass ihr Grundgedanke ohne Nachschlagen zu verstehen ist.“ RZ 57 „Es ist klarzustellen, auf welche Elemente des Tatbestandes oder der Rechtsfolge der zitierten Bestimmung verwiesen wird.“). Auf Grund der großen Zahl von Verweisungen erscheint dies hier nicht gegeben.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass gemäß EU-Addendum RZ 53ff. (Zitierregeln) gemeinschaftsrechtliche Normen in einer innerstaatlichen Rechtsvorschrift bei erstmaliger Zitierung mit ihrem – verkürzten – Titel und einer Fundstellenangabe zu zitieren sind. Dies wäre u.a. in Z 9, Z 12, Z 13 oder Z 22 zu

beachten. Ist der zitierte Rechtsakt (wie u.a. RI 2007/46/EG, 2002/24/EG oder 2003/37/EG in Z 9) bereits geändert worden, so ist dies auszuweisen (RZ 58).

Abschließend wird darauf aufmerksam gemacht, dass gemäß EU-Addendum zu den Legistischen Richtlinien RZ 37 (Umsetzungshinweis) in der umsetzenden Rechtsvorschrift auf den Umstand, dass durch sie bestimmte Gemeinschaftsrechtsakte umgesetzt werden, hinzuweisen ist und nicht nur in den Erläuterungen bzw. Vorblatt.

Auch legen alle im Vorblatt des ggst. Verordnungsentwurf genannten Richtlinien fest, dass die Mitgliedstaaten bei Erlass dieser Vorschriften in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug zu nehmen haben.

Für den Bundesminister:  
H. Tichy m.p.